

Ur-Werk der Swisspor-Gruppe angeschaut

Der Gewerbeverein Reiden lud Mitglieder ein: Besichtigung des Gründungswerks der Swisspor-Gruppe im aargauischen Boswil.

Marc Benedetti

Rund ein Dutzend Gewerbetreibende aus Reiden wollten sich ein eigenes Bild machen und fuhren mit einem Kleinbus ins aargauische Boswil. Der CEO der Swisspor-Gruppe, Daniel Jenni, empfing sie persönlich und präsentierte ihnen die weltweit tätige Firmengruppe, für welche die Gebrüder Alpstaeg 1971 in Boswil den Grundstein legten und die heute einen Jahresumsatz von 1,4 Milliarden Franken ausweist. «Wir erobern Europa mit Swissness in der Gebäudehülle», sagte Jenni nicht ohne Stolz. Danach beantwortete er Fragen zum Strategischen Arbeitsgebiet Reiden (SAG) und bat, ihn durchaus zu fordern mit neuen Fragen.

Swisspor will sich bekanntlich in Reiden ansiedeln und mineralische Dämmstoffe wie zum Beispiel Steinwolle im Wiggertal produzieren. Ein Cluster mit weiteren Firmen ergänzt den geplanten Produktions- und Forschungsstandort. Das Thema Steuern interessierte die Reider speziell. Laut dem CEO wird die Swisspor eine «Frontzahlung» von rund 20 Millionen Franken an Gemeinde-, Kantons- und Bundessteuern leisten, «bevor überhaupt eine Schaufel bewegt worden ist in Reiden».

Rund 7 Millionen kommen direkt der Gemeinde zugute. Generell sinke die Steuerbelastung pro Einwohner. Eindrücklich war auch eine Computersimulation der Verkehrsflüsse mit Ampeln beim Autobahnanchluss Reiden, welche der Kanton vor der Inbetriebnahme des SAG realisieren will.

Danach führte Daniel Jenni die Reider und Reiderinnen durch die weitläufige Fabrik, deren farbig gestaltete Hallen auf



Mitglieder des Gewerbevereins Reiden und Umgebung besichtigten das Werk in Boswil AG. Zweiter von rechts der Swisspor-CEO Daniel Jenni.

Bild: Marc Benedetti



Das Werk der Swisspor-Gruppe im aargauischen Boswil erstreckt sich auf einer Fläche von sieben Hektaren. Bild: swisspor

einem Areal von sieben Hektaren verteilt sind. Die Tochterfirma Alporit stellt in Boswil hochwertige Dämmstoffe für den Hochbau und die Haustechnik her. Dank einem eigenen Recyclingsystem werden Altmateria-

lien zu Neuprodukten verarbeitet. Produziert werden Dämmplatten aus expandiertem Polystyrol und Polyurethan sowie Rohrschalen.

Die Fabrik ist sehr modern und blitzsauber. Viele Arbeiten

erledigen in der hoch automatisierten Fabrik Roboter; so kann die schweizerische Firma konkurrenzfähig produzieren. Die Mitarbeiter müssen vor allem von Maschinen etwas verstehen oder arbeiten in der Logistik.

Das Werk in Boswil bietet rund 200 Arbeitsplätze (in Reiden sind zum Vergleich 280 geplant).

Immer den Notizblock dabei für Anregungen

Der CEO zeigte den Reider Unternehmern auch Test-Labore und Schulungsräume. Die Firma bietet Fachkurse von (Bau-)Profis für Profis an. Jenni hat stets einen Notizblock dabei und notiert sich neue Ideen und Verbesserungsmöglichkeiten, erklärte der Maschineningenieur, der sein Metier mit Begeisterung und allen fachlichen Details schildert. Eindrücklich waren auch die rund neun Meter hohen, im Holzbau erstellten Lagerhallen, wo die Endprodukte auf die Auslieferung warten. Der Anlass, bei dem die Reider einige Kilometer zu Fuss zurückleg-

ten, endete mit einem gemütlichen Apéro riche, bevor sich alle wieder auf den Heimweg machten. «Ich habe nun besser verstanden, warum man in Reiden ein Kompetenzzentrum mit einem Firmencluster anstrebt», sagte Gewerbevereinspräsident David Kunz dem ZT. Forschung und Schulung dienen der Weiterentwicklung von Produktionsmethoden.

Übrigens: Im April dieses Jahres lädt Swisspor alle interessierten Reider Bürgerinnen und Bürger ebenfalls zu einer Betriebsbesichtigung in Boswil ein.

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Website.

ZT Mehr auf zofingertagblatt.ch

Die Bildungs-kommission ist wieder komplett



Christian Zbinden ist in stiller Wahl gewählt. Bild: zvg

Roggliwil Christian Zbinden ist voraussichtlich als neues Mitglied in die Bildungskommission Roggliwil für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024 gewählt. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen lief am Montag um 12 Uhr ab, und er war der einzige Bewerber. Damit kam die stille Wahl zustande.

Christian Zbinden hat Jahrgang 1984, wohnt in der Sonnenmatte 1 und ist von Beruf Projektleiter. Er folgt Sarah Friedli nach, welche hauptsächlich aus familiären Gründen vorzeitig zurückgetreten ist. Die auf den 12. März angesetzte Urnenwahl ist abgesagt, teilte die Gemeinde Roggliwil weiter mit. Vorbehaltlich allfälliger Wahlbeschwerden ist Zbinden nun gewählt. (pd/ben)

Schwere Kollision mit zwei Verletzten bei Reiden

A2/Reiden Beim Anschluss Reiden der Autobahn A2 kam es am Mittwoch in der Mittagszeit zu einem massiven Auffahrunfall. Zwei Personen wurden verletzt und ins Spital gebracht, meldet die Luzerner Polizei. Der Verkehr musste für längere Zeit von der Autobahn abgeleitet werden.

So passierte das Unglück: Kurz vor 12 Uhr fuhr der Fahrer eines Sattelmotorfahrzeuges auf der Autobahn A2 in Fahrtrichtung Süden. Im Bereich des Autobahnanschlusses Reiden stellte er fest, dass sich der Verkehr vor ihm zu stauen begann, da der rechte Fahrstreifen wegen Unterhaltsarbeiten gesperrt war.

Er verlangsamte die Fahrt und beabsichtigte, auf den linken Fahrstreifen zu wechseln. Gleichzeitig fuhr ein Personenwagen hinter dem Sattelmotorfahrzeug und bremste ab. Ein weiteres nachfolgendes Auto konnte nicht rechtzeitig bremsen und prallte massiv ins Heck des Vorderfahrzeugs, wodurch dieses nach vorne gegen das Heck des Sattel-Auflegers geschoben wurde. Eine



Eines der beiden Autos, deren Lenker beim Unfall verletzt wurden. Bild: Luzerner Polizei

Person wurde erheblich, eine zweite leicht verletzt, wie die Luzerner Polizei weiter schreibt. Die Verletzten mussten durch den Rettungsdienst in umliegende Spitäler gebracht werden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in der Höhe von rund 25000 Franken. Aufgrund des Unfalls musste die Autobahn A2 für rund eindreiviertel Stunden gesperrt werden. Der Verkehr wurde in Reiden von der Autobahn abgeleitet. Die Umleitung wurde von den Feuerwehren Zofingen und Wiggertal eingerichtet. (pd/ben)

Frohe Begegnungen und muntere Gespräche

Die Pfarrei Reiden-Wikon hatte zum Dankesabend für die Helferrunde eingeladen.

Engeladen zum Dankesabend für die ehrenamtlichen Helferrinnen und Helfer in der katholischen Pfarrei Reiden-Wikon wurden auch die Mitarbeitenden und der Kirchenrat. Pastoralraumleiterin Edith Pfister schrieb dazu bereits im November: «Auch in diesem Jahr haben Sie sich in unzähligen Arbeitsstunden für das Zusammenleben in unserer Pfarrei und in unseren Dörfern engagiert. Dafür sagen wir Danke.»

Gastgeberin war die katholische Kirchgemeinde. Für die Organisation des geselligen Zusammenseins war jedoch das Pfarreiteam Reiden besorgt. Was Alexandra Arnet, Beatrix Bill und Johannes Pickhardt vor, während und nach dem Abend leisteten, verdient grösste Anerkennung. Unterstützt wurde das Team vom Hauswartpaar Valentina und Pal Marku. Sie alle erhielten zum Dank einen grossen Applaus. Im Foyer genossen die Anwesenden einen Apéro. Pastoralraumleiterin Edith Pfister begrüßte danach die gut 70 Gäste. Die offi-



Der Dankesabend der Pfarrei Reiden-Wikon bot die ideale Gelegenheit für freudvolle Begegnungen. Bild: Markus Husner

zielle Rede hielt sie im festlich dekorierten Saal. Mit sympathischen Worten dankte sie allen, welche in Vereinen, Gruppen und Organisationen mitwirken. Für das leibliche Wohl war das Team vom Hotel Sonne verantwortlich. Das Nachtessen schmeckte vorzüglich. Viele Lacher gab es beim Lotto. Johannes Pickhardt war der humorvolle Speaker, Pal Marku seine «Glücksfee». Diese(r) zog natürlich oft die «falsche»

Zahl aus dem Sack. Mehrfach wurde Pal Marku zum «Schöttli» aufgefordert. Wer Lotto hatte, durfte einen schönen Preis entgegennehmen.

Das Essen bietet jeweils eine ideale Gelegenheit, über «den Gartenzaun hinauszuschauen». Die Gäste, welche am längsten blieben, halfen tatkräftig mit beim Aufräumen. Sei dies in Saal und Foyer, sei dies in der Küche. Bravo! (mah)